

Samstag der vierten Woche der heiligen Fünfzig Tage

Vesper

Stichira im 1. Ton

Der Schöpfer des Alls und Spender des Lebens,
des göttlichen Vaters gleichewiger Logos,
der freiwillig aus der Jungfrau Fleisch angenommen
und Mensch geworden ist,
hat aus Güte allen die Lehren der unsagbaren Weisheit gespendet.

Zur Mitte des Festes bist Du, Christus,
zum Tempel der Juden gekommen,
der Du das Gesetz geboten hast.
Du hast in Vollmacht gelehrt
und hast – wie geschrieben steht – die Schriftgelehrten widerlegt
und hast sie durch die Weisheit Deiner Reden in Erstaunen versetzt –
und durch das Zeugnis Deiner Wunder.

Der Spender der Weisheit und Geber aller Güter,
der aus immerströmender Quelle göttliche Fluten sich ergießen lässt,
ruft laut: Kommt zu mir!

Die euch dürstet, schöpft das Wasser des Lebens!
Und Ströme göttlicher Gnade werden aus ihren Leibern fließen.

drei Stichiren des Minäons

Ehre ... 1. Ton

Die Mitte der Fünfzig Tage ist gekommen.
In ihr hat Christus seine göttliche Macht offenbart
Und den Gelähmten geheilt,
durch ein Wort ihn aufrichtend von seinem Lager.
Auf göttliche Weise an einem irdischen Leib das Wunder wirkend
hat er den Menschen das ewige Leben geschenkt
und das große Erbarmen.

jetzt ...

Theotokion dogmatikon vom Herrntag im 3. Ton

Wie sollten wir nicht bewundern, Allehrwürdige,
dein gottmenschliches Gebären!
Denn ohne einem Mann dich zu nahen, Allreine,
hast du geboren im Fleisch einen Sohn ohne Vater;
Ihn, der gezeugt wurde vom Vater vor aller Ewigkeit ohne Mutter;
Ihn, der keine Wandlung erlitt oder Vermischung oder Trennung,
sondern unversehrt bewahrte die Eigenheit Seiner beiden Naturen.
Deshalb, Gebieterin, Jungfrau und Mutter, flehe Ihn an,

zu erretten die Seelen derer, die dich
im rechten Glauben als Gottesgebärerin bekennen.

Heiteres Licht ...
Auferstehungsstichiren der Oktoich im 3. Ton

Durch Dein Kreuz, Christus, Erlöser,
ist des Todes Macht vernichtet
und des Teufels Trug überwunden.
Das Geschlecht der Menschen bringt Dir,
durch den Glauben erlöst,
Tag für Tag den Lobpreis dar.

*Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet.
Der Herr hat sich umkleidet mit Macht und sich gegürtet.*

Erleuchtet ist das All durch Deine Auferstehung, Herr,
und das Paradies steht wieder offen.
Die ganze Schöpfung aber preiset Dich
und bringt Dir Tag für Tag den Lobpreis dar.

Denn Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nimmermehr wanke.

Ich rühme des Vaters und des Sohnes Macht
und besinge des Heiligen Geistes Kraft:
die untrennbare, unerschaffene Gottheit,
die einwesentliche Dreiheit,
die herrscht in Ewigkeit.

Deinem Haus gebührt Heiligung, Herr, für die Länge der Tage.

Der Du durch Dein Leiden, Christus, die Sonne verfinstert
Und im Licht Deiner Auferstehung das All erleuchtet hast,
nimm an unseren Abendhymnus,
Du Menschenliebender!

Ehre ..., jetzt ... 1. Ton

Du Weisheit Gottes bist zum Tempel gekommen
zur Mitte des Festes.
Die ungläubigen Juden, die Pharisäer und Schriftgelehrten
hast Du belehrt und widerlegt,
hast ihnen freimütig zugerufen:
Wen dürstet, der komme zu mir und trinke lebendiges Wasser,
so wird ihn nicht mehr dürsten in Ewigkeit.
Wer meiner Güte glaubt,
aus dessen Leib werden sich Ströme ewigen Lebens ergießen.
Unbegreiflich sind Deine Güte und Deine Barmherzigkeit.

Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

Troparion im 8. Ton

Zur Mitte des Festes tränke meine dürstende Seele
mit den Strömen der Gottergebenheit.

Denn allen riefest Du, Erlöser, zu:
Wen dürstet, der komme zu mir und trinke.
Du Quelle des Lebens, Christus, unser Gott,
Ehre sei Dir.